

*Se canto, que cante,  
Canto pa per ié,  
Canto per mao mio  
Qu'es aluen de ié.*

*(Refrain)*

Wenn er (der Vogel) singt, singe er!  
Er singt nicht für mich,  
er singt für meine Liebe,  
die weit weg / entfernt ist.

*E suto ma finestro  
I a ün ausselun,  
Tuto la nuetsch canto,  
Canto sa cansun.*

Und unter meinem Fenster  
sitzt / ist ein kleiner Vogel.  
Die ganze Nacht singt er,  
er singt sein Lied.

*A la fon<sup>(t)</sup> de Nime  
I a ün amendié  
Que fa de flur blanco  
Cume de papié.*

Beim (Stadt-)Brunnen von Nîmes  
steht ein Mandelbaum  
welcher Blumen macht so weiss  
wie Papier.

*Aquele muntagno,  
Que tan auto sun,  
M'empatschun de vèire  
Meis amur unt sun.*

Diese Berge,  
die so hoch sind,  
halten mich ab zu sehen,  
wo meine Liebe hingegangen ist.

*Bassas-vus muntagno,  
Plano aussas-vus,  
Per que puosqui vèire  
Meis amur unt sun.*

Legt euch nieder, oh Berge,  
und erhebt euch, ihr Ebenen,  
so dass ich sehen möge,  
wohin meine Liebe gegangen ist.

*Aquele muntagno,  
Tan s'abaissaran  
Que meis amureto  
Apareisseran.*

Diese Berge  
werden sich niederlegen,  
so dass meine Liebste  
auftauchen wird.

Stimm  
Volk

Aufgeschrieben in phonetischer Schrift, damit es für Deutschsprachige gut singbar ist  
Aussprachehinweise: qu = wie c bei canta oder Como, resp. wie gg oder sanftes k / r = guttural, wie französisch

**SE CANTO** / sehr altes okzitanisches Lied, das in ganz Südfrankreich zur inoffiziellen Hymne der Occitans wurde – in grossen Zügen nach der Version des Corou de Berra (es gibt viele verschiedene Versionen, textlich, vom Dialekt her und gar von der Melodieführung oder vom mehrstimmigen Arrangement her).